

Inhalt

<i>Dank</i>	8
<i>Zur Schreibung</i>	11
I. EINFÜHRUNG	13
II. GRUNDLAGEN DES VERGLEICHS	20
1. Perspektiven der Forschung	20
2. Methodische Überlegungen	29
Norm und soziale Praxis	29
Schenken als soziale Praxis	33
Soziale Praxis und historischer Vergleich	43
3. Vergleichend gesehen: Die Quellen	49
Ein bretonisches Chartular und 800 alemannische Pergamenturkunden	50
Die Gesta Sanctorum Rotonensium und Ekkehards IV. Casus	
Sancti Galli	57
III. WOHNGÄSTE IM KLOSTER ST. GALLEN	61
1. Das Kloster St. Gallen im 8. und 9. Jahrhundert	61
2. Das Kloster und seine Urkunden	63
Urkunden von Mönchen und Urkunden von Wohngästen	66
Diplomatik der St. Galler Mönchs- und Wohngasturkunden	68
Das Professbuch als Quelle	72
Diplomatik, biblische Texttradition und wirtschaftliche Wertigkeit.	
Zur Bedeutung von <i>victus et vestitus</i>	76

3. Wer waren die Wohngäste?	85
Bauern, Grundherren, Adlige. Stand und materielle Situation der Tradenten	86
Priester, Diakone, <i>clericci</i> . Tradenten aus dem ländlichen Pfarrklerus	100
Kinder, Erben, Angehörige. Die Tradenten und ihre Familie	105
Frauen als Wohngäste	113
Aufnahme in die <i>cella Ratpoti</i>	114
Jährlich zu liefern: Materielle Versorgung von Tradentinnen in der Welt	118
Laikale Familientraditionen	122
Lantbert und Otger	123
Cozpert und Wolfinus (Exkurs: Rheinauer und St. Galler Gozberte)	133
Klerikale Laufbahnen	148
Adalhelm	148
Salomo III.	152
4. Motive der Tradenten in St. Gallen	166
IV. WOHNGÄSTE IM KLOSTER REDON	170
1. Eine Klostergründung in der Bretagne des 9. Jahrhunderts	170
2. Das Kloster und seine Urkunden	174
3. Wer waren die Laien, Priester und Mönche?	
<i>locus salvandi</i> in Redon	179
Laien in Redon	179
Eine bretonische Besonderheit: Der Machtiern	179
Die Machtierns Ratvili und Jarnhitin in Redon	184
Diplomatik und liturgische Praxis: Die Tonsur	199
Weltkleriker und Mönche in Redon	206
Die Macht der Priester	206
Die Gründungsapostel	210
Wohngäste zwischen Priesterstand und Mönchtum	224
4. Diplomatik und soziale Praxis. <i>victus et vestitus</i> in Redon	228
5. Motive der Tradenten in Redon	234

V. VERGLEICHENDE SCHLUSSFOLGERUNGEN	236
1. Übereinstimmungen, trügerische und wirkliche Ähnlichkeiten	239
Die Herkunft und materielle Lage der Wohngäste	239
Die familiäre Situation der Wohngäste	243
Übernahme monastischer Askeseformen	245
Motive für die Übersiedlung ins Kloster	246
2. Unterschiede in der sozialen Praxis	248
Zur Bewertung und Erklärung von Unterschieden	248
Machtierns und Zeugenführer. Zu den säkularen Strukturen in der Bretagne und in Alemannien	250
Frauen als Wohngäste in Alemannien – aber nicht in der Bretagne	255
Weltklerus in Alemannien und in der Bretagne	257
Trennlinien zwischen Wohngästen und Mönchen	258
VI. RESÜMEE	264
VIII. ANHANG	269
<i>Abkürzungen</i>	269
<i>Quellen</i>	270
<i>Literatur</i>	277
<i>Personenregister</i>	304
<i>Sach- und Ortsregister</i>	307